

Aargauer Zeitung

ZÜRICH/OBERWIL-LIELI

Rhetorik-Europameister mit Rückschlag: «Ich habe mich selbst aus dem Rennen genommen»

Es wurde nichts aus dem fünften Rhetorik-Europameistertitel für Thomas Skipwith. Und das nicht, weil andere besser gewesen wären, sondern weil ihm ein unglaubliches Malheur unterlaufen ist.

Maritn Rupf

13.05.2024, 13.41 Uhr



Eigentlich strebte Thomas Skipwith in Istanbul seinen fünften EM-Titel an. Doch es kam alles ganz anders.

Bild: Severin Bigler/Archiv

[Mit grossen Ambitionen ist Thomas Skipwith dieses Wochenende an den Rhetorik-Europameisterschaften angetreten.](#) In der Kategorie Bewertungsrede strebte der 55-Jährige seinen insgesamt fünften Titel an.

«Bewertungsrede» bedeutet, dass er eine zuvor vorgetragene Präsentation seinerseits bewerten muss.

Doch der Wettbewerb endete für das Mitglied des Rhetorik Clubs Zürich in einem Fiasko. «In einem beeindruckenden Wettkampf habe ich mich selbst aus dem Rennen genommen, indem ich über die erlaubte Zeit von 3 Minuten und 30 Sekunden gegangen bin und deshalb disqualifiziert wurde», so Skipwith, der mit seiner Familie in Oberwil-Lieli lebt.

Doch wie kann ein solcher Fauxpas einem gestandenen Profi wie Skipwith passieren? «Ich habe mir etwas besonders Kreatives überlegt, um mich von der Konkurrenz abzuheben, und muss dabei wohl die Zeit aus den Augen verloren haben.»

Das Malheur sei umso ärgerlicher, als viele Clubmitglieder vor Ort in Istanbul waren, um ihren Kollegen anzufeuern und zu unterstützen. In einer ersten Reaktion zeigt sich Skipwith enttäuscht: «Ich ärgere mich über mich selbst. Ich hätte das Zeug gehabt, zu gewinnen. Aber man kann nicht immer gewinnen.» Aufgrund von Rückmeldungen könne er sagen, dass es mit seinem Auftritt ganz sicher aufs Podest gereicht hätte. Auf alle Fälle plane er, nächstes Jahr wieder anzutreten. Und er ist sich ganz sicher: «Dieser Fehler unterläuft mir nicht mehr.»

Schlechte Professoren als Initialzündung

Thomas Skipwith ist seit dessen Gründung im Jahr 2005 Mitglied des Rhetorik Clubs Zürich. Zu seiner Passion, der Rhetorik, fand er als Wirtschaftsstudent in St. Gallen. «Schnell fiel mir auf, wie zum Teil unglaublich schlecht gewisse Professoren ihre Vorlesungen gestalteten und ihre Inhalte präsentierten», erinnert sich Skipwith. Und so kam es, dass er zusammen mit Mitstudierenden das «Rhetorik Training Center» gründete.

Die Redaktion empfiehlt

abo+ ZÜRICH/OBERWIL-LIELI

Rhetorik-Champion: «Künstliche Intelligenz wird das selbstständige Denken nicht ersetzen können»

22.04.2024



abo+ WEININGEN

David und Jakob Richi: «Es kommt schon mal vor, dass wir Krach haben, aber wir sind beide relativ diszipliniert»

13.04.2024



abo+ SCHLIEREN/ZÜRICH

Das neue «San Gennaro» wirbt mit alten Pizza-Auszeichnungen. Ist das in Ordnung?

06.04.2024



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >